lichen (privaten) Schule und der Gemeindeschule die gleiche Staatshilfe sichern. In *England* hat Unterrichtsminister Dr. A. H. Fisher dem Parlament den Plan vorgelegt, welcher die Ausdehnung der obligatorischen Primärschule, eine obligatorische Fortbildungsschule und die Ausgestaltung der Mittelschulen fordert und den Anspruch erhebt, dem Lande eine nationales Schulwesen zu geben. In *Frankreich* hat Viviani ein umfassendes Gesetz für die obligatorische Fortbildungsschule und die Lehrlingsbildung vorgelegt. In *Italien* sieht es im Erziehungswesen trübe aus."

John Andressohn.

IV. Vermischtes.

Liebe Störung.

Der Abend findet mich, allein,
In meinen Stuhl gesunken:—
Nun, Sybarit, den Firnewein
Der Einsamkeit getrunken!

Schon greif ich nach dem Raabeband;
Es qualmt die liebe Pfeife,
Und fröhlich an des Meisters Hand,
Beginn ich meine Streife.

Aus Dämmerschatten, Phantasie
Lässt ranken blühend Leben;—
Da drängts sich schmeichelnd an mein Knie,
Will runde Ärmchen heben.

Isolde, du? — Wo kommst du her?
Was soll dein kindlich Lallen?
Wird denn dein Püppchen dir zu schwer?
Will's Peitschchen nicht mehr knallen?

Und „Papa, bitte", stammelt sie.
Ja! Aber! — Armer Raabe! —
Schon sitzt sie rittlings auf mein Knie,
Reicht mir den Mund zur Labe.

Ich kenne, kleine Eva, dich!
Du glaubst, in meinen Taschen,
Die deine Neugier längst umschlich,
Sei Zuckerwerk zu naschen.

Vielleicht, wenn du recht artig bist!—
Schon sucht ihr Patschenhändchen.
Dann jauchzt sie auf, die kleine List,
Schiebt in den Mund ihr Quentchen.

Du lieber Dichter, musst heut ruhn.
Die Welterlösungseier,
Sie bleiben ungebrütet nun,
Und ungestimmt die Leier.

Im traulich milden Lampenlicht,
Halt ich mein Kind umschlungen.
Mein heimlich Lieben, im Gedicht
Sei's hier hinausgeklungen.

Emil Doernenburg.

Wenn die Schatten sinken.

Manchmal, wenn die Schatten sinken,
Kommt ein Ton aus fernen Weiten;
Geht's wie leises Türenklinken,
Leises Rauschen, Schweben, Gleiten.

Liebe Stimmen flüstern wieder,
Stimmen,die schon längst verklungen,
Deren tiefe Herzenslieder,
Stets mein Leid in Schlaf gesungen.

Meine weissumflockte Stirne,
Senk ich tiefer dann und lausche,
Dass durch Alters Gletscherfirne
Warm der Strom der Jugend rausche.

Lausche jenen fernen Klängen;
Wie sie scheu ans Herze pochen;
Tiefster Sehnsucht Hochgesängen,
Worten, die unausgesprochen. —

Musenstadt am deutschen Rheine;
Herbstdurchfärbte Winzerlauben;
Bursch und Mädchen froh beim Weine;
Frischverweg'nes Küsserauben!

Spiel und Ernst im bunten Reigen;
Wissensdrang und Gläserschwingen; —
Aus der Schatten totem Schweigen
Will's mich süss und schwer umringen.

Manchmal, wenn die Schatten sinken,
Kommt ein Ton aus fernen Weiten;
Geht's wie leises Türenklinken,
Leises Rauschen, Schweben, Gleiten

Emil Doernenburg.